

- 1) Ev. ist damit der Zuger Michael L a n d t w i n g gemeint, der am 15. November 1719 in Rheinau Profess ablegte.
- 2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867, 9.3.1.-9.3.12.

Original, Siegel abgefallen. Glosse von anderer Hand.
AH 79, 104-105 - Blatt 104^V leer

48

1688 April 27., Venedig

A

SCHREIBEN¹ VON [HPTM.] JOH[ANN FRANZ] ZURLAUBEN AN AMMANN UND
RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Jch hab des H. Vatteren geertistes schriben vom 13. diss den 23.^{ten} mit son-
deren freüwden erhalten, hoffe auch sie werden allbereit Mündtlich undt schrift-
lich Vernommen haben wie dass es umb mich undt mein Compagnie [im Dienste Vene-
digs] steehe. Wie Jch dan noch bis dahin. Undt alles, Gott sie lob, Woll auff
Jst, hab auch bim wenigsten kein Zweiffell nit, dass der allguötige Gott mir
auch ferners alles glückh zuo bessern trost des H. Vatteren undt Fr. Muotte-
ren [Maria Margaretha P f y f f e r] senden werde, in den solches bevorderst
zuo Gottes Ehr undt einem guoten end alles geschechen Jst, also dass Man nicht
verlieren kann. Was das geld betreffen thut, so sie der H. Vatter Versicheret,
dass Jch aufs wenigist, wan es Je möglich sein wird, 2000 thaler durch den
Wechsel auf Zürich durch den Pestalutza, der mir die beste address von Berga-
mo [d.h. wohl die Herren P e s t a l o z z i, Kaufleute daselbst]² erster
tagen geben wirdt, schickhen. Es hette mich mehr als 600 ducaten genützt wan
Jch zerst bey der Compagnie gewesen were. Über das Jch Jhme noch die Ruckreis
undt Recompensen gegeben habe, in dem Jch es erst Jetzund erfahren
thuon.

Jm uberigen wolle der H. Vatter undt Fr. Muotter gleich wie Jch wolgetröst
sein. Deus iam providebit.

Jch hab sithero dass Jch zuo Venedig schon die gewehr können bezahlen undt
fürschlagen. Jch glaub Jch werde noch 15 tag hier verbliben, auch der erste
sein im einschiffen [über die Adria nach Morea]. Mit Nechstem ein mehrers.
Dan Jch nit Zeit hab in dem Jch die Musterung passieren Muoss.

Der H. Vatter wird ohn Zweiffell die 33 Pistolen von des [Zuger?] bauweisters
pferdt, so Jch dem H. Landtschreiber [von Uri, Karl Anton] L u s s e r ver-
kauft bey zuorukunft des H. bruoder Rathsherrn erhalten haben. Jch befehle

mich hiermit in die Vätterliche undt Mütterliche protection undt bitt Gott undt sein liebe Muotter [M a r i a] dass er mir die gnad verliche dass Jch den H. Vatteren undt Fr. Muotter wider mit aller Satisfaction in 2 oder 3 Jahren antreffen möge. ...

H. Oberst [Karl Konrad] von B e r o l d i n g e n sein liebste [Maria Anna Z w y e r], Mein Oberster [Sebastian Peregrin S c h m i d] undt H. Hauptman von R o l l³ lassen sich befehlen.

Man gibt die 3 Monatsold erst vor dem einschiffen etwan 3 oder 4 tag, mit nechstem ein Mehrers.

H. Hauptman von Rooll hat gsagt sein compaignie kost Jhm 25000 fl."

1) Auf dem Adressschildchen steht noch: "per Lugano e Altorfo".

2) s. AH 12/82, 92, 97

3) Es ist unklar, ob es sich dabei um Johann Ludwig von Roll [1643-1718] von Solothurn (s. HBLs V 686 Nr. 13) oder um Johann Ludwig von Roll [1660-1686/88] von Uri (s. Leu/Lexicon XV 370) handelt, im übrigen s. die Aufzählung der Hauptleute im Regiment Schmid bei Staub/Moreanerzug 327.

Original, mit Siegel - AH 79, 106-107

49

1691 Februar 15., Stans

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN VON NIDWALDEN], JOHANN LUDWIG LUSSI,
AN [STADT- UND AMTS]RAT BEAT KASPAR ZURLAUBEN, RITTER
UND LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], ZUG

"Ich ersehe aus des Herren geehrten Schreiben, wie Lieb das Jme wäre, wan das Mein geliebste [Maria Elisabeth P ü n t e n e r] und ich¹ zu Jhnen [nach Zug] in die Fasnacht kumen däten. Nuhn bezeüg ich hierdurch, das ich eben gantz geneigt wäre dem H. zu wilfaren, und dis aus mehreren Ursachen. Ehs ist aber das glückh dismalen nit So gueth und günstig, das Solches geschehen kan; die Ursach ist, aldiweilen auf künftigen Zinstag [20. Februar] eine 3 ohrtsche Tagsatzung [von UR, SZ, UW] nacher Brunnen² ist angestellt, unsere Lange Missverstentnussen³ mit unsere Lantleuthen ob dem Wald auszumachen, wie dan man beiderseitz darzuo ist beschriben worden, und hoffentlich diser Sach ein End wird gemachet werden; Und weilen ich oberkheitlich von Meiland[/Spanien] bin berueffen worden, wegen diser und anderen Ursachen als Regierender Landtman, So ist ehs eine Unmöglichkeit des H. und Meiner eignen begierde zuo wilfaren, Sunderen Muos ehs für dismall also bestellt Sein Lassen, kan aber woll